

Provinz Schlesien.

Regierungs-Bezirk Breslau.

Kreis Sirehlen.



Nach ein. Orig. Aufn. v. Th. Blätterbauer, ausgef. v. Th. Albert, Druck. b. F. Schwabe.

Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

**TSCHAMMENDORF.**







# POLNISCH-TSCHAMMENDORF.

PROVINZ SCHLESIEN. — REGIERUNGS-BEZIRK BRESLAU. — KREIS STREHLEN.

Das Rittergut Polnisch-Tschammendorf, mit einem Areal von ungefähr 1200 Morgen, gelangte im Jahre 1878 durch Kauf in den Besitz des Rittmeisters Grafen Victor von Wartensleben aus der Linie Krippitz.

Von Anfang des 19. Jahrhunderts bis 1878 hatte Tschammendorf einem Rittmeister von Dresky gehört, nach dessen Tode Fräulein von Minckwitz den Besitz erbt und ihn um das Jahr 1852 an ihren Bruder, den Herrn von Minckwitz, verkaufte.

Das jetzige Wohnhaus in Tschammendorf wurde 1878 von dem Grafen Victor von Wartensleben in dem von ihm neu angelegten Park ausgebaut, vergrößert und verschönert.

Die in reicher Abwechslung mit Laubwäldungen bestandene, hügelige Gegend ist, wie schon die Lage in Mittelschlesien ergibt, dem Oberschlesischen Idiom fernegelegen, trotz des Namens „Polnisch“, den auch noch andere Ortschaften in der Nähe führen, durchaus deutsch, doch mag

sich die polnische Sprache in früheren Jahrhunderten bis hierher erstreckt haben.

Zur Zeit des siebenjährigen Krieges und der Belagerung von Neisse durch die Oesterreicher hatte Tschammendorf und die umliegenden Dörfer viel zu leiden, und war mehrfach der Platz blutiger Kämpfe. Noch jetzt werden hin und wieder alte Waffen und Knochenreste gefunden.



